



Informationen des Instituts für hausärztliche Fortbildung

Studien mit Durchblick bewerten

Das EbM-Curriculum des IhF

■ Mit Unterstützung des AOK-Bundesverbandes hat das Institut für hausärztliche Fortbildung im Jahr 2005 das Projekt „Curriculum Praktische Evidenz-basierte-Medizin – Basiswissen für die Bewertung von Pharmastudien“ umgesetzt. Damit wurde dem gesetzlichen Auftrag, praktische Evidenz-basierte Medizin in der Hausarztpraxis einzuführen, Rechnung getragen.

Das vom Autorenteam John/Fessler/Sawicki entwickelte Curriculum für eine vierstündige Fortbildung wurde Mitte 2004 in einer Train-the-trainer-Veranstaltung vorgestellt und 21 Referenten aus den Landesverbänden geschult.

4-stündige Weiterbildung

Dieses Curriculum ist eine vierstündige Weiterbildung, bei der zunächst die Grundbegriffe zur Interpretation einer klinischen Studie vermittelt werden. Danach wird im Rahmen des Curriculums eine Studie exemplarisch bewertet und gezeigt, wie daraus die Konsequenzen für den hausärztlichen Alltag individuell gezogen werden können. Es werden Hilfestellungen zur Indikationsstellung gegeben, die eine Abwägung von NNT (number needed to treat) und NNH (number needed to harm) beinhalten. Darüber hinaus werden die individuellen Patientenwünsche berücksichtigt sowie

Antworten gegeben, wie man eine solche Studie bei Multimorbiden und/oder sehr alten Patienten umsetzt.

In den IhF-Bewertungsbögen von ca. 300 Hausärzten, die im vergangenen Jahr die 30 Seminare besuchten wurden die Vermittlung der Grundbegriffe der Evidenz-basierten-Medizin, die Relevanz für den hausärztlichen Alltag und die Praxisnähe des Curriculums durchgängig mit Noten zwischen 1 und 1,5 bewertet. Auch die verschiedenen Referenten fanden im Durchschnitt hervorragende Bewertungen zwischen 1 und 2.

Anforderungen erfüllt

Als Fazit kann gesagt werden, dass das vom IhF entwickelte Curriculum einen Auftrag, praxisrelevant und interessant zu sein, voll erfüllt hat. Alle Teilnehmer hatten die Befürchtung geäußert, mit diesem Thema nicht zurechtzukommen und viele erklärten sich hinterher spontan bereit, das Thema für ihren Arbeitsalltag weiter zu verfolgen.

Damit bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft diese Schulungen in großem Stil fortgeführt werden können und die Landesverbände des Deutschen Hausärzteverbandes hierzu weitere Angebote machen werden.

Dr. J. Fessler ■■■

„Impfmanagement in der Hausarztpraxis“

Das Impfen zählt ohne Zweifel zu den effektivsten präventionsmedizinischen Maßnahmen überhaupt. Kinderärzte entwickeln einen adäquaten Impfschutz bei den Säuglingen, Kleinkindern und Kindern, der vom Hausarzt bei den Erwachsenen ein Leben lang aufrecht erhalten wird.

Vielen Patienten ist die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Impfungen nicht hinreichend bekannt. Tatsache ist, dass nur ca. 60% der Deutschen über einen ausreichenden Impfschutz verfügen. Häufig werden notwendige Auffrischimpfungen von den Patienten vergessen.

Daher ist eine Aufgabe des Hausarztes, durch ein entsprechendes Management in der Praxis dafür zu sorgen, dass möglichst vielen Patienten der ihnen entsprechende Impfschutz angeboten wird. In dieser vom IhF zertifizierten Fortbildungsveranstaltung werden Strategien vorgestellt, die es ermöglichen, das Ziel einer hohen Durchimpfungsrate bei den eigenen Patienten zu erreichen. Dabei kommt gerade den Arzthelferinnen eine Schlüsselrolle zu, da sie die häufigsten Kontakte zu unseren Patienten haben. Sie müssen in der Lage sein, Impflücken zu identifizieren und den Patienten entsprechende Angebote zu unterbreiten. Die Indikationsstellung und damit die Verantwortlichkeit liegt jedoch nach wie vor beim Arzt.

Diese konsequente Ausrichtung der Praxis bietet auch die Möglichkeit, neben der Kuration den Aspekt der Prävention deutlich zu unterstreichen und damit auch ein zweites Standbein für die Praxis zu entwickeln. Denn neben den Standardimpfungen bieten gerade Indikationsimpfungen, die Reiseimpfungen, eine ideale Ausgangsbasis für einen ethisch unproblematischen Einstieg in das Geschäft mit den individuellen Gesundheitsleistungen.

Dr. H.-M. Mühlenfeld ■■■

Institut für
hausärztliche Fortbildung
Von-der-Wettern-Str. 27
51149 Köln
Tel.: 022 03 / 57 56 10 30
Fax: 022 03 / 57 56 70 00
info@hausarztverband.de
www.hausarztverband.de